

DIGITALES SELEKTIVRUFSYSTEM DIGITAL SELECTIVE CALL (DSC)

ALLGEMEINES

Das digitale Selektivrufsystem ist bei Anrufen in Not-, Dringlichkeits- und Sicherheitsfällen

- ⇒ **Bestandteil des weltweiten Seenot- und Sicherheitsfunksystems (GMDSS) für die Schifffahrt**

und kann bei entsprechend ausgerüsteten Funkstellen auch für

- ⇒ **Anrufe im öffentlichen Nachrichtenaustausch, z.B. für den Verbindungsaufbau von Funkgesprächen, verwendet werden.**

Im digitalen Selektivrufsystem werden Rufnummern des mobilen Seefunkdienstes (MMSI = Maritime Mobile Service Identities) verwendet. Diese Rufnummern, ähnlich Telefonnummern, bestehen aus einer Reihe von neun Ziffern. Diese neun Ziffern setzen sich aus einer dreistelligen internationalen Seefunkkennzahl (MID = Maritime Identification Digit), die jedem Land zugewiesen wurde und einer sechsstelligen Ziffernreihe zusammen, die in der Frequenzuteilungsurkunde aufgeführt sind. Der Bundesrepublik Deutschland wurde die Kennzahl 211 zugeteilt. Die Rufnummern ermöglichen Wahlverbindungen in Richtung Land - Schiff, Schiff - Land bzw. Schiff – Schiff und sind nach einem festgelegten Schema aufgebaut.

MMSI einer Seefunkstelle:

MID XXX XXX (jedes X steht für eine Ziffer)

z.B. eine deutsche SeeFuSt: 211 234 500

MMSI einer Seefunkstelle, die zu einer bestimmten Gruppe von Seefunkstellen gehört:

0 MID XXXXX (jedes X steht für eine Ziffer)

z.B. eine deutsche SeeFuSt: 0 211 56780

MMSI einer Küstenfunkstelle:

00 MID XXXX (jedes X steht für eine Ziffer)

z.B. eine deutsche KüFuSt: 00 211 3100

DSC-ANRUF

Der **DSC-Anruf** ist nach einem bestimmten Kennmuster aufgebaut.

Dadurch kann zwischen

- ⇒ **Not-, Dringlichkeits- und Sicherheitsanrufen** sowie
- ⇒ **anderen Anrufen** (Routineanrufen) unterschieden werden.

Die Aussendung der Not-, Dringlichkeits- und Sicherheitsanrufe im GMDSS sowie der anderen Anrufe (Routineanrufe) erfolgt im UKW-Bereich auf

- ⇒ **Kanal 70.**

Darum darf dieser Kanal nicht mehr für den Sprechfunkdienst benutzt werden. Bei neueren Geräten ist der Schutz durch technische Maßnahmen sichergestellt. Ebenso dürfen auf dem UKW-Kanal 70 auch keine Testanrufe ausgesendet werden.

In der Vollzugsordnung für den Funkdienst (VO Funk) ist das Betriebsverfahren für **GMDSS** und das Verfahren für den **Routine-Funkverkehr** einschließlich **DSC** geregelt. **Elementare Bestandteile eines DSC-Anrufs werden im DSC-Gerät, dem Controller, automatisch erzeugt**, so z.B.

- ⇒ die **eigene MMSI**
- ⇒ die **Art des Anrufs** (Notfall, Dringlichkeits-, Sicherheits- oder Routineanruf),
- ⇒ die **Betriebsart** des nachfolgenden Verkehrs (im allgemeinem Sprechfunk),
- ⇒ sowie die **Position im Notfall**, (wenn ein GPS-Gerät angeschlossen ist erfolgt die Eingabe über das GPS-Gerät)
- ⇒ und die **zur Position gehörende Uhrzeit**.

AUSSENDEN EINES DSC-ANRUFES

Für die **Aussendung** eines Anrufs sind folgende Schritte erforderlich:

- ⇒ **UKW-Gerät auf K 70 schalten**, falls keine automatische Umschaltung
- ⇒ **Auswahl des Formats** für einen DSC-Anruf an eine bestimmte Funkstelle
- ⇒ **Eingabe oder Auswahl über die Tastatur des DSC-Gerätes**
 - **9-stellige Rufnummer (MMSI)** der zu rufenden Funkstelle,
 - **Kategorie des Anrufs** (Notfall, Dringlichkeit, Sicherheit, Routine),
 - **Betriebsart** des nachfolgenden Funkverkehrs (Sprechfunk),
 - **Arbeitskanal** vorschlagen (bei Anruf an KüFuSt wird der Arbeitskanal in der DSC-Empfangsbestätigung von der KüFuSt angegeben)
- ⇒ **Aussenden** des Anrufs

Ein nicht bestätigter DSC-Anruf für öffentlichen Funkverkehr darf erst nach 5 Minuten wiederholt werden. Erfolgt auch danach keine Bestätigung, dann darf erst nach 15 Minuten wieder gerufen werden (vorausgesetzt es handelt sich um einen Routineanruf).

BESTÄTIGEN EINES DSC-ANRUFES

Bei der **Empfangsbestätigung** eines DSC-Anrufs sind folgende Schritte notwendig:

- ⇒ **UKW-Gerät auf K 70 schalten**, falls keine automatische Umschaltung erfolgt
- ⇒ **Format für die Empfangsbestätigung am DSC-Gerät auswählen**
- ⇒ **Aussenden der Empfangsbestätigung**, ggf. anderen Arbeitskanal angeben)
- ⇒ **UKW-Gerät auf den vereinbarten Arbeitskanal schalten**, falls Umschaltung nicht automatisch erfolgt

Die Bestätigung des **DSC-Notalarms mittels DSC erfolgt im allgemeinen durch die Küstenfunkstellen bzw. durch das MRCC**. Dadurch wird die Aussendung des DSC-Notalarms aufgehoben und eine Bestätigung durch eine Seefunkstelle mittels DSC ist nicht mehr erforderlich. Wenn die Aussendung des DSC-Notalarms anhält, ist davon auszugehen, dass keine Küstenfunkstelle bzw. MRCC den DSC-Notalarm empfangen hat. Wenn keine KüFuSt bzw. MRCC den DSC-Notalarm bestätigt und die Aussendung des DSC-Notalarms anhält, sollte **die Seefunkstelle der Sportschiffahrt versuchen, eine KüFuSt, das MRCC oder eine CES in geeigneter Weise vom Empfang des Notalarms informieren**.

INFORMATIONSAUSTAUSCH

Nach dem Anruf erfolgt der eigentliche **Informationsaustausch**. Die **Verkehrsabwicklung erfolgt per UKW-Sprechfunk auf dem vereinbarten Arbeitskanal** (per DSC festgelegt). Zur Kennzeichnung der jeweiligen Funkstellen wird

⇒ **DIE MMSI (9-STELLIGE RUFNUMMER)**

übermittelt.

z.B.:
211215980 this is 211209750

Nach den Bestimmungen der VO-Funk muss eine Funkstelle zweifelsfrei gerufen werden. Darum kann man zur erstmaligen Kennzeichnung der jeweiligen Funkstellen folgende Übermittlung durchführen:

⇒ **DIE 9-STELLIGE RUFNUMMER (MMSI),**

⇒ **DER NAME DER FUNKSTELLE (SCHIFFSNAME, NAME DER KÜFUST),**

⇒ **UND DAS RUFZEICHEN**

z.B.:
211215980 this is 211209750
FRAUKE/DADY ALBATROS/DEQL

Dem Anruf werden folgende Angaben hinzugefügt:

- ⇒ der **Grund des Anrufs**, z. B. Telegramm, Seefunkgesprächsanmeldung, TR-Angaben, bei Anrufen an KüFuSt des Revier- und Hafenfunkdienstes Auskunft über die Navigation, Anweisungen über die Fahrt in den Hafenbecken, Radarberatung, allgemeine navigatorische Informationen
- ⇒ das englische Wort „**OVER**“, als Zeichen für die **gerufene Funkstelle** das sie antworten soll.

NOT-, DRINGLICHKEITS- UND SICHERHEITSVERKEHR

NOTVERKEHR (DISTRESS TRAFFIC)

Das Betriebsverfahren für **DSC** sieht vor, dass ein **Notalarm ausgesendet wird**, wenn nach Auffassung des Schiffsführers

- ⇒ das Schiff oder eine Person von einer ernststen und unmittelbar bevorstehenden Gefahr bedroht ist und sofortige Hilfe benötigt wird.

Nach der DSC-Aussendung des Notalarms ist der

- ⇒ Empfang des Notalarms mittels DSC zu bestätigen.
- ⇒ Diese Bestätigung ist für die Sportschiffahrt nicht vorgesehen, da durch die Bestätigung mittels DSC, die automatische Wiederholung der Aussendung des Notalarms beendet wird.
- ⇒ In der Regel führt die KüFuSt, bzw. das MRCC die Bestätigung durch.

Die Seefunkstelle der Sportschiffahrt - **die aktive Hilfe leisten kann** - bestätigt den

- ⇒ Empfang des Notalarms über Sprechfunk auf Kanal 16 und unterrichtet danach den Havaristen ohne Aufforderung über die voraussichtliche Ankunftszeit (ETA) und über die Möglichkeiten der Hilfeleistung.

Erst wenn keine Funkstelle den Empfang des Notalarms bestätigt, muss die Seefunkstelle der Sportschiffahrt versuchen, eine KüFuSt bzw. SeeFuSt in geeigneter Weise vom Empfang des Notalarms zu informieren.

Nachdem der Empfang des DSC-Notalarms bestätigt wurde oder innerhalb einer kurzen Zeit keine Bestätigung erfolgt, sendet der Havarist die Notmeldung auf K 16, um detailliertere Informationen zu übermitteln und auch Schiffen die nicht mit DSC ausgerüstet sind (bis 2008) die Notsituation mitzuteilen.

AUSSENDEN EINES DSC-NOTALARMS (DISTRESS ALERT)

- ⇒ Ein DSC-Notalarm wird ausgesendet, wenn nach Auffassung des Kapitäns **das Schiff oder eine Person von einer ernststen und unmittelbar bevorstehenden Gefahr bedroht ist und sofortige Hilfe benötigt**.
- ⇒ Ein DSC-Notalarm ist immer „**An alle Funkstellen**“ gerichtet.
- ⇒ Der Notalarm enthält eine **Reihe von Informationen (MMSI, Position und Uhrzeit für die Position, Betriebsart)**. Diese Informationen sind im DSC-Controller gespeichert und werden per Knopfdruck ausgesendet (**rote DSTRS-Taste**)

Zur Spezifizierung und wenn die Zeit ausreicht kann per Eingabe auch noch die **Art des Notfalls** hinzugefügt werden:

fire (Feuer)	undesignated distress (Notfall ohne genaue Angabe der Art)	grounding (Grundberührung, Auflaufen)	person over board (Person-über-Bord)
explosion (Explosion)	abandoning ship (das Schiff wird verlassen)	listing and danger of capsizing (Schlagseite und Kentergefahr)	disabled and adrift (manövrierunfähig und treibend)
collision (Kollision)	EPIRB emission (Aussendung von Zeichen der Seenotfunkbake)	flooding (Wassereinbruch)	piracy (Piraterie)

BEISPIEL EINES DSC-NOTALARMS

DSC-Controller

-DISTRESS ALERT CALL-
Ship's ID: 2112159800
Nature of Distress:
Flooding
La **54:04N** Lo **007:14E**
Time UTC: **12.35**
Communication VHF C16
Transmit? **Y/N/ESC**
Push DSTRS 5 Seconds

-SEENOTRUF-ALARM-
MMSI des Schiffes: 2112159800
Art des Notfalls:
Wassereinbruch
Breite 54:04N Länge 007:14E
Zeit für die Position UTC: 12.35
Kommunikation UKW Kanal 16
Aussenden? Ja/Nein/zurück zum Grundmenü
5 Sekunden bis zur Aussendung

Kanal 70

Notalarm	Bemerkung
DISTRESS ALERT	Auswahl des Formats am DSC-Controller
211215980	MMSI des Schiffes in Not
FLOODING	Art des Notfalls
54DEGREES 04MINUTES NORTH 007DEGREES 14MINUTES EAST	Position
1235 UTC	Uhrzeit (UTC), für die die Position gilt
YES, DANACH DSTRS-TASTE 5 SEKUNDEN LANG DRÜCKEN	Aussendung

AUFHEBUNG EINES FEHLALARMS IM OFFENEN SPRACHANRUF AUF UKW

Wenn versehentlich ein Seenotalarm per DSC ausgesendet wurde, ist dieser unter allen Umständen aufzuheben. Die Aufhebung erfolgt mittels eines festgelegten Ablaufschemas. Die automatische Aussendungswiederholung muss durch 5 Sekunden langes drücken der ESC-Taste unterdrückt werden. Unter allen Umständen hat das Schiff, welches die versehentliche Aussendung verursacht hat, Kontakt mit der Rettungsleitstelle aufzunehmen.

Anruf an alle Funkstellen	Bemerkung
3 X ALL STATIONS ODER 3 X BREMEN RESCUE THIS IS	dreimal „An alle Funkstellen“ oder dreimal der Name der Küstenfunkstelle
1 X 211222330 1 X SÜDWIND / DDTW	einmal die MMSI, der Schiffsname und das Rufzeichen des eigenen Schiffes
CANCEL MY DISTRESS ALERT OF 121340 UTC JAN 03 12.01.2003 (Datum des distress alert) 1340 UTC (Uhrzeit der Aussendung) master (Schiffsführer, Kapitän) 1 X 211222330 1 X SÜDWIND / DDTW 121355 UTC Jan 03 12.01.2003 (Datum der Aufhebung) 1355 UTC (Uhrzeit der Aufhebung)	Aufhebung des Fehlalarms MMSI, Schiffsname und Rufzeichen brauchen an dieser Stelle nicht zwingend genannt werden
OVER	Ende

NOTVERKEHR IM OFFENEN SPRACHANRUF AUF UKW

Eine kurze Weile nach der DSC-Aussendung sollte das Schiff in Not **die Notmeldung auch auf Kanal 16** aussenden, um detailliertere Informationen zu übermitteln und auch Schiffen die nicht mit DSC ausgerüstet sind (bis 2008) die Notsituation mitzuteilen. Darüber hinaus wird der weitere Notverkehr ebenfalls auf Kanal 16 abgewickelt.

Kanal 16

Notverkehr	Bemerkung
1 X MAYDAY	einmal zu sprechendes Notzeichen
THIS IS	
1 X 211159980 1 X FRAUKE / DADY	einmal die MMSI des Schiffes in Not und einmal der Schiffsname und das Rufzeichen des Schiffes
POSITION AT 1235 UTC 54DEGREES 04MINUTES NORTH 007DEGREES 14MINUTES EAST	Position mit der dazugehörigen Uhrzeit
FLOODING	Art des Notfalls
WE NEED HELP IMMEDIADLY	Art der erbetenen Hilfe
OVER	Ende

BESTÄTIGUNG EINES DSC-NOTALARMS

Bestätigung mittels DSC

Die Bestätigung des **DSC-Notalarms mittels DSC erfolgt im allgemeinen durch die Küstenfunkstellen bzw. durch das MRCC**. Dadurch wird die Aussendung des DSC-Notalarms aufgehoben und eine Bestätigung durch eine Seefunkstelle mittels DSC ist nicht mehr erforderlich. Wenn die Aussendung des DSC-Notalarms anhält, ist davon auszugehen, dass keine Küstenfunkstelle bzw. MRCC den DSC-Notalarm empfangen hat. Wenn keine KüFuSt bzw. MRCC den DSC-Notalarm bestätigt und die Aussendung des DSC-Notalarms anhält, sollte **die Seefunkstelle der Sportschiffahrt versuchen, eine KüFuSt, das MRCC oder eine CES in geeigneter Weise vom Empfang des Notalarms informieren.**

Bestätigung auf UKW

Die Seefunkstelle der Sportschiffahrt - **die aktive Hilfe leisten kann** - bestätigt den **Empfang des Notalarms über Sprechfunk auf Kanal 16** und **unterrichtet danach den Havaristen ohne Aufforderung über die voraussichtliche Ankunftszeit (ETA) und über die Möglichkeiten der Hilfeleistung.**

Zudem ist der Empfang des nachfolgenden Notverkehrs durch Einstellen des Empfängers auf Kanal 16 zu gewährleisten.

Kanal 16

Bestätigung	Bemerkung
1 X MAYDAY	einmal das Notzeichen
3 X 211159980 oder 3 X FRAUKE / DADY	dreimal die MMSI des Schiffes in Not oder dreimal der Schiffsname und das Rufzeichen des Schiffes in Not
THIS IS	
3 X HARMONIE / DEXS	dreimal der Schiffsname und das Rufzeichen des eigenen Schiffes
RECEIVED	RRR
MAYDAY	einmal das Notzeichen
OVER	

statt received bei Sprachschwierigkeit Romeo Romeo Romeo (RRR)

WEITERÜBERMITTLUNG IM OFFENEN SPRACHANRUF AUF UKW

Um Schiffe auf die Lage des in Not befindlichen Schiffes aufmerksam zu machen, ist es möglich, den Notalarm auch auf UKW Kanal 16 zu übermitteln, wenn keine DSC-Bestätigung erfolgt oder keine Schiffe die Aufnahme des Notalarms bestätigen.

Notanruf	Bemerkung
1 X MAYDAY	einmal zu sprechendes Notzeichen
BREMEN RESCUE	MRCC
THIS IS	im Verkehr mit ausländischen Funkstellen „DELTA ECHO“
1 X 211123450 1 X NORDLAND / DDZU	einmal die MMSI und einmal der Name der sendenden Funkstelle mit angefügtem Rufzeichen
RECEIVED AT 221250 UTC ON CHANNEL 16	
Notmeldung	
1 X MAYDAY	einmal das Notzeichen

1 X 211159980 1 X FRAUKE / DADY	einmal die MMSI des Schiffes in Not und/oder einmal den Schiffsnamen und das Rufzeichen des Schiffes in Not
POSITION AT 1235 UTC 54DEGREES 04MINUTES NORTH 007DEGREES 14MINUTES EAST	Position mit Uhrzeit
FLOODING	Art des Notfalls
THIS IS	
1 X NORDLAND / DDUZ	einmal der Name der sendenden Funkstelle mit angefügtem Rufzeichen
OVER	Ende

AUFERLEGEN DER FUNKSTILLE

Die Funkstelle in Not oder die Funkstelle, die den Notverkehr leitet, darf in dem entsprechenden Gebiet

⇒ ALLEN FUNKSTELLEN (CQ)

⇒ ODER EINER FUNKSTELLE,

die den Notverkehr stört Funkstille auferlegen. Das Auferlegen der Funkstille kann durch Sprechfunk erfolgen.

Dabei verwendet sie die Wörter

Auferlegen der Funkstille	Aussprache
SILENCE MAYDAY	ßILAANß MÄDEH

Das eigene Rufzeichen bzw. der eigene Schiffsname braucht nicht übermittelt zu werden.

An alle Funkstellen

Auferlegen der Funkstille	Bemerkung
1 X ALL STATIONS	im Verkehr mit ausländischen Funkstellen „CHARLIE QUEBEC“
SILENCE MAYDAY	

An eine bestimmte Funkstelle

Auferlegen der Funkstille	Bemerkung
1 X ALBATROS	
SILENCE MAYDAY	

Das Auferlegen der Funkstille durch Seefunkstellen die nicht am Notverkehr beteiligt sind ist im GMDSS-Verfahren nicht vorgesehen.

Während der ganzen Dauer des Notverkehrs ist allen Funkstellen, die nicht am Notverkehr teilnehmen, untersagt, auf den Frequenzen zu senden, auf denen der Notverkehr abgewickelt wird. Vorausgesetzt, dass der Notverkehr nicht gestört wird, dürfen in außergewöhnlichen Fällen **Dringlichkeits- und Sicherheitsmeldungen** während einer Pause im Notverkehr **angekündigt** werden.

BEENDEN DES NOTVERKEHRS

Sobald der Notverkehr beendet ist, sendet die Funkstelle, die den Notverkehr geleitet hat, eine Meldung über UKW-Sprechfunk an alle Funkstellen, die besagt, dass der normale Betrieb wieder aufgenommen werden kann.

Dabei verwendet sie die Wörter

Beenden des Notverkehrs	Aussprache
SILENCE FINI	ßILAANß FINIH

4.1.8.1 Meldung über die Beendigung des Notverkehrs

Die **SeeFuSt Frauke (DADY)** war in Not und hat den Notverkehr selbst geleitet

1 X MAYDAY	einmal das Notzeichen
3 X ALL STATIONS	dreimal der Anruf „An alle Funkstellen“, im Verkehr mit ausländischen Funkstellen „C Q“
THIS IS	im Verkehr mit ausländischen Funkstellen „DELTA ECHO“
1 X FRAUKE/DADY	einmal der Name der Funkstelle die den Funkverkehr leitet mit angefügtem Rufzeichen (DADY)
1025	Aufgabezeit der Meldung ist die Uhrzeit der Beendigung des Notverkehrs
1 X FRAUKE/DADY	einmal der Name der Funkstelle in Not mit angefügtem Rufzeichen (DADY)
SILENCE FINI	

Die **SeeFuSt Frauke** (DADY) war in Not und **Bremen Rescue** hat den Notverkehr geleitet

1 X MAYDAY	einmal das Notzeichen
3 X ALL STATIONS	dreimal der Anruf „An alle Funkstellen“; im Verkehr mit ausländischen Funkstellen „C Q“
THIS IS	im Verkehr mit ausländischen Funkstellen „DELTA ECHO“
1 X BREMEN RESCUE	einmal der Name der Funkstelle die den Funkverkehr leitet
1025	Aufgabezeit der Meldung ist die Uhrzeit der Beendigung des Notverkehrs
1 X FRAUKE/DADY	einmal der Name der Funkstelle in Not mit angefügtem Rufzeichen (DADY)
SILENCE FINI	

DRINGLICHKEITSVERKEHR (URGENCY TRAFFIC)

Wenn nach Auffassung des Schiffsführers die eigene Sicherheit und die Sicherheit der Schifffahrt gefährdet ist oder eine Person dringende ärztliche Hilfe benötigt, dann erfolgt die Aussendung einer Dringlichkeitsmeldung. Das Betriebsverfahren für DSC sieht die Aussendung von Dringlichkeitsmeldungen in zwei Stufen vor:

Ankündigung der Dringlichkeitsmeldung und
Aussendung der Dringlichkeitsmeldung.

Die **Ankündigung** einer Dringlichkeitsmeldung erfolgt durch die Aussendung eines **DSC-Dringlichkeits-anrufs**.

Die **Aussendung** einer Dringlichkeitsmeldung über Sprechfunk auf den **Sprechfunk-Notkanal 16**.

ANKÜNDIGEN EINER DRINGLICHKEITSMELDUNG DURCH EINEN DSC-DRINGLICHKEITSANRUF

Ein DSC-Dringlichkeitsanruf darf „An alle Funkstellen“ oder „An eine bestimmte Funkstelle“ gerichtet werden.

DSC-Controller

-PRIORITY URGENCY-
Ship's ID: 2114567800

Call Type: **All Ships**
To Target: None
Communication VHF **C 16**

Transmit? Y/N/ESC

-VORRANG DRINGLICHKEIT-
MMSI des Schiffes: 2114567800

Art des Anrufs: An alle Schiffe
Zu welchem Ziel: keine Angabe
Kommunikation UKW Kanal 16

Aussenden? Ja/Nein/zurück zum
Grundmenü

Kanal 70

Dringlichkeitsanruf	Bemerkung
URGENCY	Kategorie des Anrufs
ALL STATIONS ODER 211456780	An alle Funkstellen oder MMSI einer bestimmten Funkstelle
KANAL 16	Kanal, auf dem die Dringlichkeitsmeldung ausgesendet werden soll (kurze Meldung)
	Aussendung

AUSSENDEN EINER DRINGLICHKEITSMELDUNG AUF UKW

Kanal 16

Dringlichkeitsmeldung	Bemerkung
3 X PAN PAN	dreimal das Dringlichkeitszeichen

3 X ALL STATIONS ODER 3 X 211215980 ODER 3 X BREMEN RESCUE	dreimal „An alle Funkstellen“ oder dreimal die MMSI einer bestimmten Funkstelle oder dreimal der Name der Küstenfunkstelle
THIS IS	
1 X 211456780 1 X WESTWIND / DEDS	einmal die MMSI, der Schiffsname und das Rufzeichen des eigenen Schiffes
IN POSITION 4 NAUTICAL MILES NORTHEAST OF PUTTGARDEN STOPP RUDDER IS BROCKEN STOPP SHIPS IN VICINITY ARE REQUESTED TO KEEP SHARP LOOKOUT	Text der Dringlichkeitsmeldung
OVER	Ende

EMPFANG UND AUFHEBUNG EINER DRINGLICHKEITSMELDUNG

Schiffe, die einen DSC-Dringlichkeitsanruf empfangen, der eine Dringlichkeitsmeldung „**An alle Funkstellen**“ ankündigt, dürfen den DSC-Anruf **nicht** bestätigen. Sie müssen jedoch den UKW-Sprechfunk-Empfänger auf **Kanal 16** einstellen und die Dringlichkeitsmeldung aufnehmen. Wenn die eigene Sicherheit und die Sicherheit der Schifffahrt nicht mehr gefährdet ist, muss die Dringlichkeitsmeldung aufgehoben werden. Richtete sich die Dringlichkeitsmeldung „An alle Funkstellen“, dann ist die Aufhebung auch „An alle Funkstellen“ zu richten.

SICHERHEITSVERKEHR (SAFETY TRAFFIC)

Wenn nach Auffassung des Schiffsführers die Sicherheit der Schifffahrt gefährdet ist, dann veranlasst er die Aussendung einer Sicherheitsmeldung. Das Betriebsverfahren für DSC sieht die Aussendung von Sicherheitsmeldungen in zwei Stufen vor:

Ankündigung der Sicherheitsmeldung und Aussendung der Sicherheitsmeldung.

Die **Ankündigung** einer Sicherheitsmeldung erfolgt durch die Aussendung eines **DSC-Sicherheitsanrufs**.

Die **Aussendung** einer Sicherheitsmeldung erfolgt über Sprechfunk auf **Kanal 16** oder auf einem **Arbeitskanal**. Der **Kanal 13** ist für die Aussendung von **Nachrichten für die Sicherheit der Seeschifffahrt** vorgesehen.

ANKÜNDIGEN EINER SICHERHEITSMELDUNG DURCH EINEN DSC-SICHERHEITSANRUF

Ein DSC-Sicherheitsanruf darf „An alle Funkstellen“ oder „An eine bestimmte Funkstelle“ gerichtet werden.

DSC-Controller

-PRIORITY SAFETY- Ship's ID: 2114567800 Call Type: Individual To Target: 2115566700 Communication VHF C 16 Transmit? Y/N/ESC
--

-VORRANG SICHERHEIT- MMSI des Schiffes: 2114567800 Art des Anrufs: Individuell Zu welchem Ziel: 2115566700 Kommunikation UKW Kanal 16 Aussenden? Ja/Nein/zurück zum Grundmenü

Kanal 70

Sicherheitsanruf	Bemerkung
SAFETY	Kategorie des Anrufs
ALL STATIONS ODER 211445550	An alle Funkstellen oder MMSI einer bestimmten Funkstelle
KANAL 16 ODER ARBEITSKANAL, Z.B. K06 ODER K13	Kanal, auf dem die Sicherheitsmeldung ausgesendet werden soll
	Aussendung

AUSSENDEN EINER SICHERHEITSMELDUNG AUF UKW

Kanal 16 oder Arbeitskanal 06, 13

Sicherheitsmeldung	Bemerkung
3 X SECURITE	dreimal das Sicherheitszeichen
3 X ALL STATIONS ODER 3 X 211215980 ODER 3 X BREMEN RESCUE	dreimal „An alle Funkstellen“ oder dreimal die MMSI einer bestimmten Funkstelle oder dreimal der Name der Küstenfunkstelle
THIS IS	
1 X 211456780 1 X HARMONIE/DEDS	einmal die MMSI, der Schiffsname und das Rufzeichen des eigenen Schiffes
IN POSITION 4 NAUTICAL MILES NORTHWEST OF CAP FINESTERRE STOP OBSERVED DRIFTING YELLOW PAINTED CONTAINER MARKED TEXASCON STOP DANGEROUS TO NAVIGATION	Text der Sicherheitsmeldung
OVER	Ende

EMPFANG UND AUFHEBUNG EINER SICHERHEITSMELDUNG

Ein **DSC-Sicherheitsanruf**, der eine Sicherheitsmeldung „**An alle Funkstellen**“ ankündigt, wird **nicht** bestätigt. Die Sicherheitsmeldung muss auf dem angegebenen Kanal (Kanal 16, bzw. Arbeitskanal) abgehört werden. Wenn die Sicherheit der Schifffahrt nicht mehr gefährdet ist, muss die Sicherheitsmeldung aufgehoben werden. Richtete sich die Sicherheitsmeldung „An alle Funkstellen“, dann ist die Aufhebung auch „An alle Funkstellen“ zu richten.